

Porträt Heribert Rausch

Geboren 1942 in Zürich. A-Matur 1961. Militärdienst in der Artillerie (zuletzt als Oberleutnant).

Juristische Ausbildung: Studium an der Universität Zürich mit Doktoratsabschluss. Gerichtspraxis am Bezirksgericht Zürich und am Zürcher Handelsgericht. Anwaltspatent (1969). LL.M. Harvard Law School (1970; Master-Thesis: Environmental Pollution as a Problem of International Law).

Weiterer Werdegang, Berufsausübung: Lehraufträge an der Eidgenössischen Technischen Hochschule und an der Universität Zürich. Jurist in der interdisziplinären Gruppe für Langfristplanung des von Dr. Ernst Basler gegründeten Ingenieurbüros. 1974 Eröffnung eigene Anwaltskanzlei – ab 1979 mit Partnern. 1977 Ernennung zum Privatdozenten an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich (Habilitationsschrift: Die Umweltschutzgesetzgebung – Aufgabe, geltendes Recht und Konzepte); ab 1986 Titularprofessor und ab 1992 Ordinarius (emeritiert 2007). 1989 – 1991 ausserordentlicher Ersatzrichter am Schweizerischen Bundesgericht. Mitglied eidgenössischer Expertenkommissionen, Gutachter und Gesetzesredaktor.

An der Universität hauptsächlich betreute Fächer: öffentliches Recht, insbesondere Umweltrecht; öffentliches Prozessrecht; Einführung in die Rechtswissenschaft sowie juristische Arbeitstechnik. Besondere Anliegen in der Lehrtätigkeit: Praxisbezug, Politikbezug, Interdisziplinarität (fakultätsübergreifende Seminare) und Sprachpflege.

Spektrum der Publikationen: Monographien, Gesetzeskommentar, Lehrbuch, Beiträge zu Sammelwerken, Artikel in Fachzeitschriften, NZZ-Beiträge (unter anderem als Sonderkorrespondent für die UNO-Umweltschutzkonferenz von 1972), Veröffentlichungen von Bundesämtern (z.B. Panorama des Umweltrechts – Kompendium der Umweltschutzvorschriften des Bundes, 4. Auflage 2005).

Ausgewählte Publikationen aus jüngerer Zeit: Volksinitiativen als Motor der Gesetzgebung, ZSR 2008 I 425 ff.; Kommentar zum Umweltschutzgesetz – Ergänzungsband zur 2. Auflage, Zürich 2011, zusammen mit Alain Griffel; Beitrag "Du Gesetzgeber, du nicht schreiben Deutsch gut?" zum Essayband "Vom Wert einer guten Gesetzgebung", herausgegeben von Alain Griffel, Bern 2014; Fachhandbuch Öffentliches Baurecht, Zürich 2016 (Co-Herausgeber); Naturschutzrecht im politischen Gegenwind, in "aqua viva" (Zeitschrift für Gewässerschutz) 4/2017.

Varia: Ehemals Mitglied des Zentralvorstandes der Neuen Helvetischen Gesellschaft und Präsidium der NHG-Gruppe Zürich. Mitgründer des Conseil européen du Droit de l'Environnement (CEDE), der Vereinigung für Umweltrecht (VUR), der Fachzeitschrift Umweltrecht in der Praxis (URP) und des Kommentars zum Umweltschutzgesetz. Mitglied des International Council of Environmental Law. 2007 –2011 Präsident der Stipendienstiftung der Universität Zürich. 2011 – 2017 Vorstandsmitglied Aqua Viva. Preisträger des von der Université Libre de Bruxelles für Verdienste auf dem Gebiet des Umweltrechts verliehenen Elizabeth-Haub-Preises.

Gegenwärtige Aktivitäten: Rechtliche Beratung von ideellen Organisationen und von Initianten. Mitglied der Initiativkomitees der Biodiversitätsinitiative und der Landschaftsinitiative sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Klima-Initiative.

Koordinaten: Gsteigstr. 24, 8703 Erlenbach; Tel. 044 910 73 12; h.rausch@sunrise.ch